

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1986

Wie in den Jahren zuvor, konnten wiederum im Vereinslokal (Gemeindezentrum Annabichl) an Samstagen und Montagen Zusammenkünfte abgehalten werden.

Zwei Ereignisse standen im Berichtsjahr besonders im Vordergrund. Nämlich ab Mai das Kapitel Tschernobyl mit den bekanntgewordenen Belastungserscheinungen und die Durchführung der 17. MYKOLOGISCHEN DREILÄNDERTAGUNG – diesmal in St. Veit, wozu natürlich vorbereitend etliche kleine Exkursionen erforderlich schienen, um geländekundige „Führer“ zum Einsatz bringen zu können. Wenn diese Tagung erfolgreich war, so ist dies nur dem Einsatz aller daran beteiligten Mitglieder und Aktivisten zu verdanken (siehe Bericht über die Tagung, verfaßt von Frau Dr. Ernestine BUCHMANN). Manche Teilnehmer, die noch bei der 1965 in Klagenfurt abgehaltenen 2. Dreiländertagung dabei waren, weilten nicht mehr unter uns, innerhalb der inzwischen vergangenen Zeit verstarben viele Freunde und Gönner Kärntens, die uns unvergessen bleiben werden. Immerhin kann dem separierten Bericht entnommen werden, daß die Fundliste 628 Pilzarten umfaßt und offiziell 115 Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern – so hoffen wir – zufriedengestellt werden konnten. Nochmals zurück zum Hauptgespräch des Jahres, innerhalb unserer Beratungen während des Jahres: Wegen der hohen radioaktiven Belastungswerte, die speziell bei Speisepilzarten zeitweise durchgegeben wurden, konnten wir nur raten, auf im Freiland gesammelte Speisepilze so lange zu verzichten, bis wieder normale Werte bekannt würden – und sich auf Zuchtpilze zu beschränken.

Auch künftig rechnen wir damit, bei den Zusammenkünften im Gemeindezentrum durch rege Tätigkeit und zahlreiche Betätigung erfolgreich wirken zu können. Nochmals besten Dank den Aktivisten
sagt Franz SPERDIN/Fachgruppenobmann

Bericht der Fachgruppe für Entomologie über das Jahr 1986

Auch im Jahr 1986 waren unsere Mitglieder sehr erfolgreich tätig. Zahlreiche Exkursionen in Kärnten und einige Auslandsreisen bestätigen dies. So gelang es auch im vergangenen Jahr wieder, einige für Kärnten bereits bekannte, aber seltene Arten zu finden.

Ich darf neuerlich den Appell an alle Fachgruppenmitglieder um Mitteilungen über Ihre Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Jahr richten. Unsere engen Verbindungen zu Fachkollegen im Ausland konnten neuerlich intensiviert werden. Hervorzuheben ist dabei das „7. Freundschaftliche Treffen der Entomologen aus Slowenien, Friaul–Julisch-Venetien und Kärnten“, welches vom 28. bis 29. Juni 1986 in Eisenkappel stattfand. Insgesamt mehr als 40 Teilnehmer trafen sich bei herrlichem Wetter, um Erfahrungen auszutauschen und in der Gegend von Eisenkappel Exkursionen zu unternehmen. Hervorzuheben ist der Nachfang von Lepidopteren, der besonders erfolgreich war und dessen Ergebnis noch in einer eigenen Arbeit veröffentlicht wird. Bei diesem Treffen besuchten uns auch Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Die 40. Jahrestagung der Fachgruppe fand am 16. November im Landesmuseum Klagenfurt statt.

Eine besondere Freude war es, zwei korrespondierenden Mitgliedern die Ehrenurkunde zu überreichen. Es war dies Dr. Pietro BRANDMAYR aus Triest und der Sohn des langjährigen Fachgruppenobmannes Prof. Emil HÖLZEL, Dir. Herbert HÖLZEL.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

Vergleich der Fauna der Eulen (Lep., Noctuidae) der südöstlichen Alpen mit der Fauna einiger Balkangebirge.

Von Prof. Dr. Jan CARNELUTTI, Laibach

Die Fauna der Schmetterlinge der südöstlichen Alpen (Karawanken, Julische und Steiner Alpen) ist recht gut bekannt. Sehr gut untersucht sind die Tagfalter, nicht nur in ihrer horizontalen und vertikalen Verbreitung, sondern auch in ihren zoogeographischen und interessanten Problemen der Artenbildung. Deshalb wenden in der letzten Zeit die Lepidopterologen eine größere Aufmerksamkeit weniger untersuchten Gruppen zu, besonders den Eulen (Noctuidae). Unter diesen gibt es eine verhältnismäßig große Anzahl von alpinen

(s. 1.) Arten, wovon sich einige im genannten Bereich in mehr oder weniger markante Rassen aufgespalten haben. Die Fauna der Schmetterlinge ist im allgemeinen in allen Gebirgen der Balkanhalbinsel, mit einigen Ausnahmen (Durmitor, Galičica), leider wenig bekannt. Dies gilt besonders für die Eulen aus den verschiedenen Gebirgsmassiven Jugoslawiens (Dinariden, Šar Planina – Pindus, Rhodopen). Trotzdem erlauben es die bisherigen Kenntnisse, einen Vergleich zwischen den beiden Faunen anzustellen und daraus entsprechende Folgerungen zu ziehen.

Die beiden Faunen sind sich in der Hauptsache sehr ähnlich, doch weisen die „plastischeren“ Arten merkliche subspezifische Rassenunterschiede auf. Sie unterscheiden sich freilich auch qualitativ. Die Fauna der Balkanhalbinsel ist mit vielen anderen, besonders östlichen Elementen (vorderasiatisch-mediterranen, pontischen, ägäischen) und wahrscheinlich auch mit endemischen Arten bereichert.

Diese Tatsache inspirieren die Forscher, sich künftig mit größerem Eifer den ökologischen, zoogeographischen sowie Artenbildungs- und anderen Problemen der Noctuidae zuzuwenden.

Insektenfang in der Sahara – Bericht über eine zoologische Expedition ins Hoggar-Gebirge.
Von Dir. Herbert HÖLZEL, Annenheim

Zu den entomologisch kaum erforschten Gebieten, die in unserer Nähe unmittelbar am Rande des Mittelmeerraumes liegen, zählt die Sahara, in deren Zentrum sich die riesigen Gebirgsstöcke des Tibesti und Hoggar befinden. Das ist an und für sich verständlich, gehört doch die Wüste zu den Lebensräumen mit verhältnismäßig artenarmen Tier- und Pflanzenleben und ist daher nur für Liebhaber einiger weniger Insektenordnungen von Interesse. Dazu kommt noch, daß das Gebiet auch heute noch sehr schwer zu bereisen ist – auch aus politischen Gründe, so ist z. B. der Tibesti völlig unzugänglich – und Expeditionen dahin nur sehr schwer zu organisieren sind.

Das Ziel unserer Expedition, die in vier Wochen von Ende März bis Ende April 1984 von Tunesien bis ins Hoggar-Gebirge und zurück führte (eine andere Rückreiserooute durch das Tassili wurde durch Achsenbruch des Autos verhindert), war zweifach: Ein Zoologe sammelte vorwiegend Reptilien, und fünf Entomologen (ausschließlich auf Neuropteren spezialisiert) gingen in zwei Arbeitsgruppen vorwiegend dem nächtlichen Insektenfang nach. In 20 Lichtfangabenden wurden rund 10.000 Neuropteren gesammelt, das ist zweifellos das bisher umfangreichste Material aus dieser Ordnung von der Sahara. Die Auswertung ist nicht für alle Familien abgeschlossen, doch kann gesagt werden, daß es sich fast ausschließlich um Faunenelemente des paläarktischen Eremials handelt, die teilweise über weite Teile Nordafrikas und Vorderasiens verbreitet sind. Als Faunenelement der afrotropischen Region wurde nur eine einzige Art aus der Familie Chrysopidae nachgewiesen. Vergleichsweise nur wenige Arten sind Endemismen der Sahara oder gar des Hoggar-Gebirges. Aussagen darüber sind bei der spärlichen Erforschung des riesigen Gebietes auch nur mit großen Vorbehalten zu machen.

Die monatlichen Zusammenkünfte der Fachgruppe wurden auch 1986 an jedem ersten Dienstag im Monat im Restaurant Sorz, Klagenfurt, Ankershofenstraße, abgehalten. Ich darf hier in Erinnerung rufen, daß ab April 1987 diese Zusammenkünfte am jeweils ersten Donnerstag im Monat, ebenfalls im Restaurant Sorz, stattfinden. Siegfried STEINER

Bericht der Fachgruppe für Ornithologie über das Jahr 1986

Mit dem vorläufigen Abschluß der gesamtösterreichischen Brutvogelkartierung wurden die Vorleistungen für einen österreichischen Brutvogelatlas geschaffen. Obwohl aus Kärnten insgesamt 31.477 Beobachtungen eingelangt sind, reichen die Daten für eine Landesarchivfauna noch nicht aus. Wir werden daher zumindest bis 1988 weitere Daten sammeln. Vom Berichtersteller wurde mit 12.324 Einzelbeobachtungen die dritthöchste Datenzahl von österreichischen Ornithologen erreicht. Von den 55 Kärntner Rastereinheiten gelten 15 als fertig bearbeitet, 32 als weitgehend bearbeitet, 6 als wenig bearbeitet und 2 als nicht bearbeitet. Bei den beiden letzteren handelt es sich jedoch nur um kleine unbedeutende

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [177_97](#)

Autor(en)/Author(s): Steiner Siegfried

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Entomologie über das Jahr 1986 442-443](#)